

# Erhebung über den Kochgasverbrauch von 70 Haushaltungen einer kleinen aargauischen Stadt im Jahre 1930

Autor(en): **Härry**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Wasser- und Energiewirtschaft : Zeitschrift für Wasserrecht, Wasserbau, Wasserkraftnutzung, Energiewirtschaft und Binnenschifffahrt**

Band (Jahr): **24 (1932)**

Heft (9): **Schweizer Elektro-Rundschau**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-922538>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# ERHEBUNGEN ÜBER DEN KOCHGASVERBRAUCH VON 70 HAUSHALTUNGEN EINER KLEINEREN AARGAUISCHEN STADT IM JAHRE 1930

Im Bulletin SEV, 1928, Nr. 15 hat der Verfasser versucht, an Hand von Gas- und Stromverbrauchszahlen in der Küche das Aequivalenzverhältnis zwischen Gas und Elektrizität abzuklären. Dazu wurden Erhebungen über den Gasverbrauch in verschiedenen schweizerischen Ortschaften benützt, darunter auch der Ortschaft B. Es ergaben sich für 239 Haushaltungen in dieser Stadt, die das Gas ausschliesslich für die Küche verwenden, keine Badeöfen und auch keine Heisswasserapparate besitzen, folgende Zahlen:

Mittlerer monatlicher Verbrauch pro Familie von im Mittel 3,4 Personen = 33,4 m<sup>3</sup>  
 Mittlerer Verbrauch pro Kopf und Tag = 0,318 m<sup>3</sup>

In Nr. 12, 1928 des Bulletin des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern sind diese Zahlen als willkürlich angefochten worden. Es hiess, man habe die grössten und für den Vergleich ungünstigsten Abonnenten herausgegriffen usw.

Der Leiter des betr. Gaswerkes sah sich veranlasst, eine neue Erhebung zu veranstalten, die mit aller denkbaren Sorgfalt durchgeführt wurde. Es wurden nur solche Verbraucher in die Statistik einbezogen, die das Gas ausschliesslich zu Kochzwecken benutzen und auch über keine andere Kochgelegenheit verfügen. Der Verbrauch wurde auf die Sommer- und Wintermonate aufgeteilt. Das Ergebnis dieser Erhebungen ist in Nr. 13, 1932, des Bulletin SEV wiedergegeben. Es ergaben sich folgende Zahlen:

Mittlerer monatlicher Verbrauch pro Familie von im Mittel 3,5 Personen = 33,5 m<sup>3</sup>  
 Mittlerer Verbrauch pro Kopf und Tag = 0,315 m<sup>3</sup>

Es zeigt sich, dass diese Zahlen beinahe vollständig mit den beanstandeten meiner Publikation übereinstimmen. Die Vorwürfe von Gasseite waren also unberechtigt. Da der untere nicht korrigierte Heizwert des Gases der Ortschaft B = 4600 kcal/m<sup>3</sup>, der untere Heizwert des Schweizer Normalgases aber 4000 bis 4100 kcal/m<sup>3</sup> beträgt, müsste man obige Verbrauchszahlen mit dem Faktor  $\frac{4600}{4100} = 1,12$  multiplizieren, um auf den Normalgasverbrauch zu kommen. Da aber die Gasindustrie selbst über den Einfluss der Verwendung von Mischgas an Stelle von reinem Steinkohlengas nicht einig ist, wurde zur Sicherheit nur mit dem Faktor 1,06 gerechnet. Es ergeben sich dann folgende ausgeglichene Zahlen, die als *unanfechtbar bei wirtschaftlichen Vergleichen zu verwenden sind*:

Mittlerer monatlicher Verbrauch für den Gasherd.

Kein Heisswasserapparat vorhanden. Normalgas mit einem unteren Heizwert von 4000 bis 4100 kcal/m<sup>3</sup>.

Zahl der Personen pro Familie . .	2	3	4	5	6
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
Mittl. Konsum pro Monat . . . . .	29	33	37	41	45
Mittl. Konsum pro Person/Tag . .	0,480	0,360	0,300	0,270	0,250

Da für eine Familie von 3 bis 4 Personen der mittlere Stromkonsum ca. 1 kWh beträgt, ist damit die Verhältniszahl von Gas zu Strom von 1 m<sup>3</sup> Gas = 3 kWh neuerdings bestätigt.

Härry.

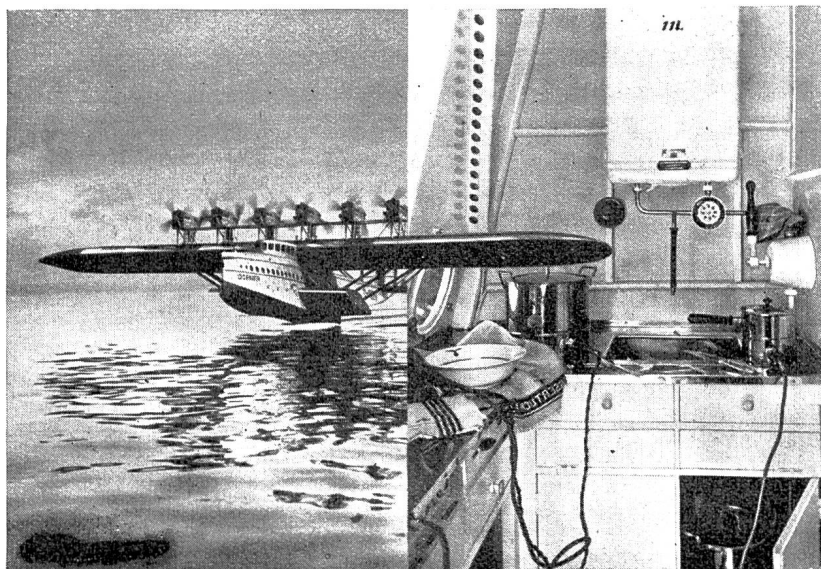


Abb. 58 Flugzeug Do X dessen elektr. Kücheneinrichtung von einer Schweizerfirma geliefert wurde. Es sind vorhanden: ein 11-Liter Heisswasserapparat in rechteckiger Form, zwei Schnellkocher und ein Kochtopf.